



Presseinformation

Nr. 522/2011

Kiel, Montag 10. Oktober 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Innen und Recht / „Bundestrojaner“

Ingrid Brand-Hückstädt: Die Vorwürfe um den „Bundestrojaner“ müssen zügig aufgeklärt werden!

Zur Berichterstattung über einen so genannten „Bundestrojaner“ erklärt die medienpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Sollten die Vorwürfe des Chaos-Computer-Clubs über die Existenz eines Bundestrojaners so stimmen, dann wäre das ein ungeheurer Vorgang und ein handfester Skandal für unseren Rechtsstaat. Bisher liegt aber noch zu Vieles im Dunkeln, um eine abschließende sachliche Bewertung vornehmen zu können. Offensichtlich weiß niemand, wo das Programm herkommt, wann es programmiert oder wann, beziehungsweise ob es überhaupt eingesetzt worden ist.“ Da das Programm auch aus einem Bundesland stammen könne, sei die Empfehlung der verantwortungsvoll handelnden Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP), auch auf Landesebene tätig zu werden, völlig richtig. Deshalb habe die FDP-Fraktion das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses setzen lassen, so Brand-Hückstädt. Sie gehe davon aus, dass die Landesregierung dann Auskunft darüber geben könne, ob ein solcher Trojaner, der die Grenzen des verfassungsrechtlich Zulässigen eindeutig überschreite, zu irgendeinem Zeitpunkt von schleswig-holsteinischen Strafverfolgungsbehörden eingesetzt worden sei, erklärt Brand-Hückstädt abschließend.

www.fdp-sh.de